Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 239 | April 2021

Bericht über den Herbst 2020

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRo	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich	SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee	SPL	Schlafplatz
Bp.	Brutpaar	Vowa	Vogelwarte
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission	WVZ	Wasservogelzählung
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach	ZPB	Zugplanbeobachtungen
Rev.	Revier		

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen herzlich für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Für diesen Herbst-Rundbrief wurden 65.768 Meldungen gesichtet und ausgewertet, die den Zeitraum bis zum 15.12.20 abdecken. Für diesen Rundbrief wurden für gewisse Zugvögel auch Daten ab Anfang Juli berücksichtigt, die aus dem abgebildeten Perimeter stammen (Abb. 1). Sie wurden per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt. Am häufigsten gemeldet wurden Eisvogel (n = 1825), Stockente (n=1745), Graureiher (n= 1689), Rotmilan (n=1676) und Lachmöwe (n=1626. Die am häufigsten gemeldete Singvogelart war erneut die Rabenkrähe mit 1483 Meldungen.

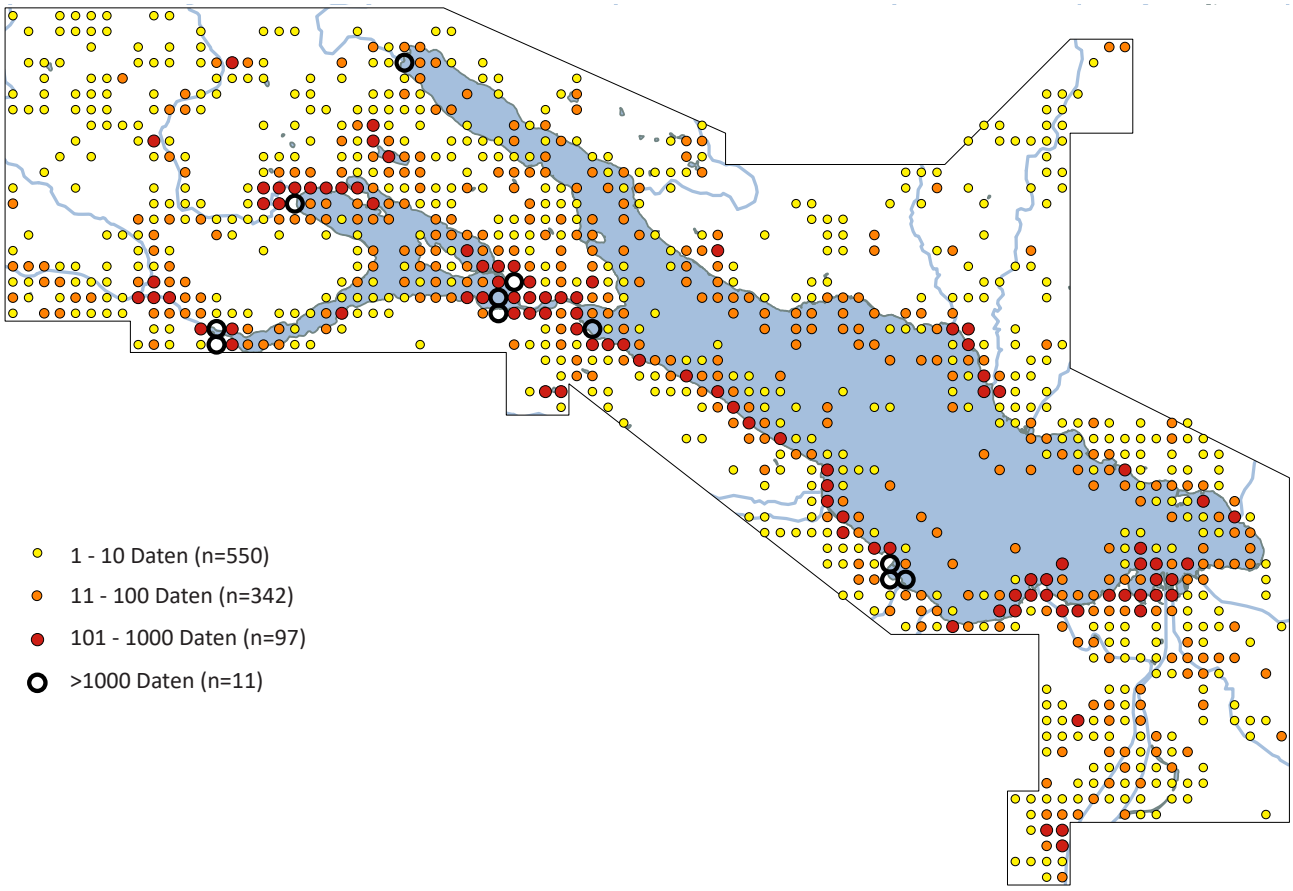


Abb. 1. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1000) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten.

Schilfrohrsänger, 01.10.20, Rheindelta (P. Steffen)

Rückblick auf den Herbst 2020

Ornithologisches Geschehen

Auch diesen Herbst war die Beobachtungsaktivität nachwievor durch die Massnahmen gegen die Corona-Pandemie beeinflusst – insbesondere ab Oktober. Die Grenzen durften nachwievor nur aus triftigen Gründen, wie der Arbeit oder Besuche nächster Verwandter, überschritten werden – und nur für wenige Personen zählten die Vogelbeobachtung offenbar dazu. Dies wirkte sich weiterhin auf das Verhalten der Beobachterinnen und Beobachter aus – speziell aus dem Rhd. liegen daher deutlich weniger Beobachtungen vor als üblich.

Der Herbstzug war geprägt von einem für die Jahreszeit untypischen Wasserstandsverlauf. Die Schlickbereiche lagen Ende August nur lokal frei und insbesondere die überdurchschnittlich hohen Wasserstände im Oktober und November verhinderten die längerfristige Anwesenheit von Gründelenten. Der ab September stets hohe Wasserstand führte dazu, dass nach August abseits des Rheindeltas kaum Watvögel rasteten. Doch im Bereich der Rheindämme liessen sich zahlreiche Wasser- und Strandläufer beobachten, darunter wieder einmal grössere Zahlen von Zwerg- und Sichelstrandläufern. Nach intensiven Niederschlägen im September nutzten diese auch die überfluteten Wiesen im Rheindelta.

Beim herbstlichen Vogelzug fiel auf, dass Invasoren ausblieben. Nach dem phänomenalen Eichelhäherzug im Vorjahr wurde diesen Herbst nur eine einzige Zugbeobachtung dieser Art bekannt. Auch der Meisenzug fehlte praktisch völlig. Dies war vermutlich auch ein Grund für diverse Anfragen aus der Bevölkerung, die speziell Meisen an den Futterhäuschen vermissten. Unter den Seltenheiten befanden sich vor allem Arten, die entweder das offene Wasser bevorzugen oder landseitige Lebensräume, so zum Beispiel Schmarotzer- und Falkenraubmöwen, gleich zwei Schwalbenmöwen, Odins- und Thorshühnchen sowie Ringelgans, Gleitaar, Mornell, Kurzzehenerche, Zistensänger, Gelbbrauenlaubsänger, Zwergschnäpper und Berghänfling.

Witterung

Nach dem heissen und nassen August, war auch der **September** sehr warm. Er wies viele sonnige Sommertage und sogar einzelne Hitzetage auf. Bis ins letzte Monatsdrittel blieb er verbreitet sehr niederschlagsarm. Aber ein markanter Kaltluftvorstoss aus dem Nordatlantik brachte ab dem 25. September sehr kühle Verhältnisse begleitet von kräftigen Niederschlägen. In der Bilanz lag die Temperatur am Bodensee – je nach Region – 1,0 bis 2,0 °C über der Norm 1981–2010. Der September war zudem sehr niederschlagsarm mit Werten von nur 30 bis 70

Alpenstrandläufer, dj., 08.10.20, Eriskircher Ried (M. Bopp)

% der Norm und die Sonnenscheindauer stieg auf etwa 130 % der Norm.

Der **Oktober** war hingegen ausgesprochen kühl, grau und niederschlagsreich. Am 26. Oktober erreichte uns eine Kaltfront aus Westen, die die Schneefallgrenze auf etwa 1000 m sinken liess. Die Oktobertemperatur lag im Bodenseeraum im Normbereich der Jahre 1981–2010, während die Niederschlagsmenge etwa 130 % der Norm 1981–2010 erreichte und die Sonnenscheindauer 70 bis 80 %.

Der **November** zeigte sich extrem mild und äusserst trocken. Häufige Schönwetterlagen lieferten verbreitet sehr viel Sonnenschein. Die Novembertemperatur lag 1,0 bis 1,5 °C über der Norm 1981–2010. Die Niederschlagsmengen erreichten nur 10 bis 20 % der Norm und die Sonnenscheindauer etwa 110 bis 130 % der Norm 1981–2010. Markante Sturmereignisse fehlten diesen Herbst.

Die milde und trockene Witterung setzte sich im Dezember nicht fort. Bis Mitte Dezember war es kühl und regnerisch.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz.

Wasserstand

Zwischen Mitte Juni und Mitte November bewegten sich die Wasserstände fast ausnahmslos zwischen 350 und 400 cm Pegel KN. Die Pegelmarke von 340 cm, bei der die Schlickbereiche entlang des gesamten Sees beginnen trockenfallen, wurde nur sehr kurz Ende August erreicht. Doch kräftige Niederschläge Anfang September liessen den See binnen weniger Stunden markant um fast einen halben Meter ansteigen. Der Wasserstand sank danach wegen des trockenen Septembers zwar rasch wieder. Aber ab Mitte September bis Anfang November fluktierte er weiterhin. Erst danach sank der Wasserstand bis zum Jahresende recht kontinuierlich. Ohne den äusserst niederschlagsarmen November wären die Winterrastbedingungen für zahlreiche Wintergäste äusserst ungünstig verlaufen. Erst ab dem 20.11. lag der Wasserstand unter 340 cm und ermöglichte einigen spät durchziehenden Krickenten und auch den überwinternden Brachvögeln günstige Nahrungsgelegenheiten (Abb. 2).

Insgesamt scheint sich die Situation mit hohen winterlichen Wasserständen weiter zu verschärfen, wie ein Blick auf die nachfolgende Entwicklung des Pegelverlaufs im Winter zeigt.

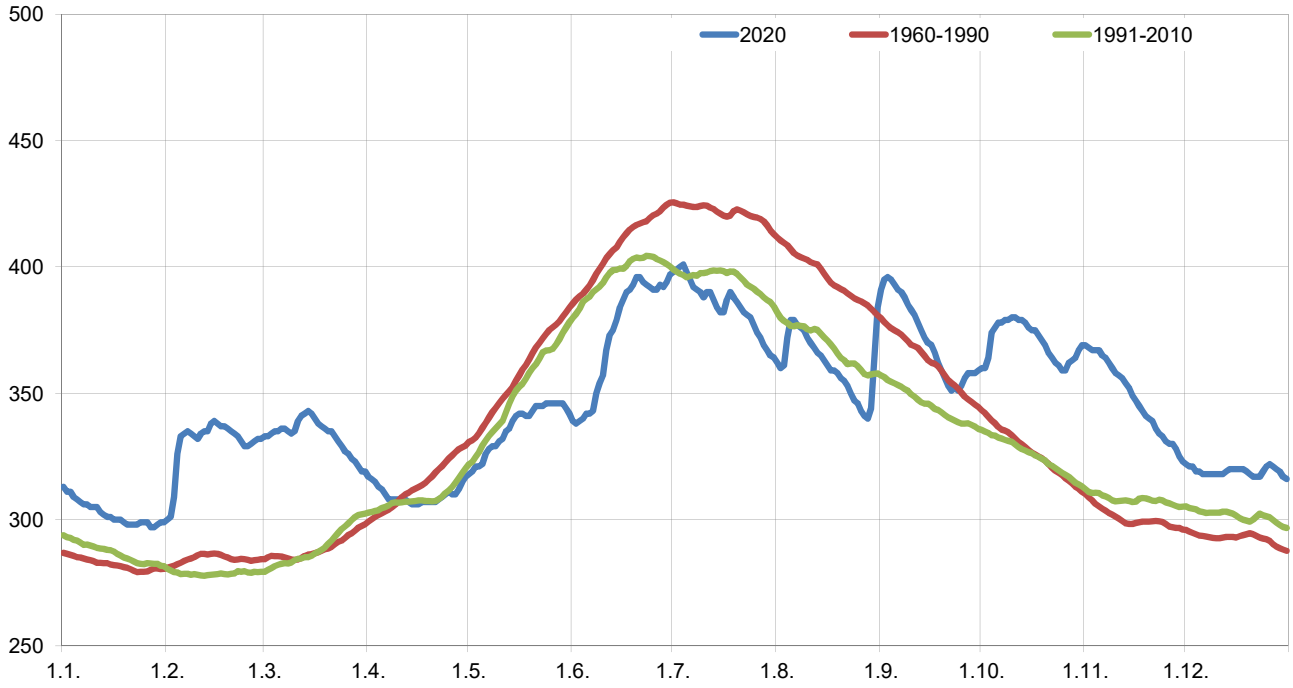


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01.20 bis 30.12.20 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Beobachtungen während des Wegzugs 2021

Systematik und Taxonomie nach Volet, B. *(2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein* **** hinter dem Artnamen*** *bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird.* ***Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen*** *siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Ringelgans*: Am 14.11.20 wurde bei Eschenz in der Nilibucht eine unberingte dj. Ringelgans entdeckt (FS, JB), die bis zum 13.12. (UWe, AWe, u.a.) im Gebiet verweilte und tagsüber oft auf einem frisch angesäten Wintergetreidefeld an der Grenze zwischen Öhningen und Stein a. Rh. nach Nahrung suchte. Der Vogel wurde von zahlreichen Melderinnen und Meldern bestätigt. Die Unterartzugehörigkeit konnte nicht sicher geklärt werden, gewisse Merkmale sprechen für die hellbäuchige Unterart hrota aus Grönland. So fehlt der dunkle Keil, der bei der Unterart bernicla zwischen den Beinen in den Bereich der Unterschwanzdecken reichen sollte. Die in den letzten Tagen der Anwesenheit durchgemauserten Flankenfedern waren zudem auffallend hell.

Brandgans: Wie schon im Herbst 2019 erneut sehr grosse Rastansammlungen. Am herausragenden Tag, den 05.11.20, rasteten 52 Ind. im Erm. (C. Jung, L. Wolffram) und gleichentags wurden 19 Ind. in der Fb. sowie vermutlich weitere 30 Ind. fliegend im Rhd. beobachtet (G. Amann). Ob die Ind. im Rhd. und Erm. teilweise identisch waren, bleibt unklar. In der Folge meist 10-15 Ind. im Erm. (LMa, HH, HJ, KP, HKB u.a.), nur am 05.12. dort wieder 21 Ind. (C. Jung). Beobachtungen mit > 10 Ind. nur am 13.08. noch 11 Ind. und am 07.11. 13 Ind. in der Stb. (SStr. K. Feurer, N. Cerf). Bei den WVZ waren diese Trupps jeweils nicht anwesend: Sept = 1, Okt = 2 und Nov = 10 Ind.

Krickente: Wegen des hohen Wasserstands im August maximal nur 700 Ind. am 28.08.20 im Erm. (LMa), auch im September vergleichsweise geringe Rastzahlen. In den ersten drei Septemberwochen wurden maximal 500 Ind. am 18.09. im Erm. erfasst (LMa). Eine vierstellige Zahl wird erst am 30.09. mit 1080 Ind. im Erm. gemeldet (HJ). Bei den WVZ im September seeweit nur 447 Ind. bzw. 854 Ind. im Oktober. Die weitere Entwicklung wird im OR 240 dargestellt.

Knäkente: Im Vergleich zu 2019 (14) dieses Jahr 25 um Doppelmeldungen bereinigte Daten von Trupps mit >5 Ind. Im Erm. wurden den ganzen August über 30-38 Ind. beobachtet (HJ, LMa, C. Jung, KP, M. Kurzmann), doch 60 Ind. am 01.09.20 bildeten hier das deutliche Maximum (HJ). Die weiteren Gebietsmaxima waren (ab 5 Ind.): 31 Ind. am 29.08. im Erisk. (MH), 12 Ind. am 29.08. im Rhd. (DB), sowie jeweils 6 Ind. am 14.08. und 16.09. an der Radam. (ST bzw. LMa), am 26.08. am Arh. (SStr, DB) und am 23.09.

Ringelgans, dj., 12.12.20, Öhningen-Stiegen (S. Werner)

in der Wasserburger Bucht (JG). Die späteste Beobachtung eines Ind. gelang am 01.11. bei Arbon bzw. Egnach (SStr).

Moorente: Die Herbstbestände im MarkW. wurden nur im Rahmen der WVZ erfasst: am 13.09.20 hielten sich dort 81 Ind. und am 17.10. dann 70 Ind. auf (SW, G. Schwaderer, S. Bublitz). Davor fehlen Meldungen und auch zwischen den WVZ liegt nur eine Meldung vom 27.09. mit 18 Ind. vor (H. Strunk). Es muss jedoch von einer durchgehend hohen Präsenz ausgegangen werden. Im Oktober verliess der Trupp nach einer unbekannten, landseitigen Störung das Gebiet Richtung Mett. Bezüglich des seit Jahren vorliegenden Schutzantrages für das wertvolle Gebiet liessen die Behörden erneut wertvolle Zeit verstreichen. Von Mitte Oktober bis Mitte Dezember weilte im Rhd. dann ein Trupp um 20 Ind.: Am 22.10. max. 23 Ind. im Ww., am 10.11. dann max. 21 Ind. im Schleienloch (B. Einsiedler) und am 10.12. 20 Ind. im Sd. (HSa). Weitere Gebietsmaxima ab 6 Ind.: Am Mindelsee am 24.11. (GS) bzw. 02.12. (K. Nibbenhagen) 11 Ind., an der Radam. 10 Ind. am 12.09. (AB) sowie 9 Ind. im Erm. am 18.10. (LM) bzw. beidseits des Reichenauer Damms 11 Ind. am 29.09. (LMa). Bei der WVZ wurden im Sep. 106 Ind. erfasst (2019: 48; 2018: 94; 2017: 19), im Oktober 112 Ind. (2019: 69; 2018: 63; 2017: 104) und im Nov. 27 Ind. (2019: 57; 2018: 62; 2017: 41).

Bergente (* Juni- Sept): Erstaunlich zahlreiche Frühdaten. Die ersten beiden Vögel wurden bereits am 23.08.20 an der Radam. bemerkt (Protokoll?) und schon am 13.09. folgte ein ♀ bei Arbon (GG). Im Oktober dann am 02.10. ein Ind. im Erisk. (K. Nibbenhagen) und dann 2 dj. am 03.10. an der Stockam. (C. Jung). Am 17.10. bereits 4 Ind. im Rhd. (DB). Danach durchgehende Anwesenheit am See.

Rothalstaucher: Ausgewertet wurden 24 Beobachtungen. Nach den üblichen Spätsommer-beobachtungen setzt der schwache Zuzug erst am 29.09.20 mit 2 Ind. bei Egnach ein (P. Schuler). Nur bei Güttingen mehrere Meldungen (11) mit 1-4 Ind. zwischen dem 11.10. (4 Ind., M. Sauter) und dem 23.11. (2-3 Ind., M. Henking, A. Jordi). Bei Arbon vom 07.11. (N. Cerf) bis 25.11. (M. Gerber) drei Mal ein Ind., bei Staad SG 1 Ind. am 09.11. (WL) und am 14.11. 1 Ind. an der Rhm. (DB). Schliesslich am 05.11. 2 Ind. vor Lindau (JG) und am 23.11. je ein Ind. im Erm. (H. Stoll, B. Steinbrecher).

Rohrdommel: Erste Meldungen ab 09.09.20 mit einem ad. im Rhd. (M. Klocker). Bei Kontrollen abendlicher Flugrufe zur Zugzeit stellte LMa im Wollr. folgende Anzahlen fest: am 17.10. zogen in der späten Dämmerung ab etwa 19:00 Uhr mind. 3 Ind. nach Süden ab, tags darauf dann 4 Ind., von denen 2 nach W abzogen und am 19.10. nochmals ein Ind. nach SW abziehend. Am 27.10. konnten dort dann keine Flugrufe gehört werden. Die restlichen Meldungen betreffen grossteils das Rhd. und das Wollr, wo jeweils mind. 1-2 Ind. versuchen zu überwintern.

Nachtreiher: Ab September nur 7 Meldungen aus zwei Gebieten. Im Rhd. abends ein Ind. am 05.09.20 (SW), max. 6 Ind. am 18.09. (R. Schwendener, M. T. Müller) sowie je 2 Ind. am 12.09. (C. Müller) und 19.09. (ASö). Am Bifangweiher bei Mimmenhausen je einer am 04.09. (A. Nagel), 23.09. (C. Köpfer) und als Letztdatum des Herbstes am 04.10. (A. Basch).

Seidenreiher: Nach dem starken Auftreten im Frühjahr wurde auch im Herbst eine überdurchschnittliche Präsenz festgestellt. Zwischen dem 02.08. und dem 18.10.20 liegen 70 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen mit 95 Ind. vor. Spätere Daten erwiesen sich bei einer Überprüfung als fragwürdig. Ein Grossteil der Beobachtungen betrifft lange anwesende Vögel. Im Raum Rhd. und Bregam. verweilten 1-2 Ind. vom mind. 02.08. bis 18.09. (EAL, JU, DB, GA u.v.a.) mit einem Maximum von 3 Ind. am 04.08 (SW, K. Varga). Im Erm. ebenfalls maximal 3 Ind. am 03.08. (SW, K. Varga). Anschliessend vom 04.08. (L. Mak) bis 18.10. (LM) eine nahezu durchgehende Datenreihe von 1-2 Ind. (HH, C. Jung, L. Mak, K. Nibbenhagen, HJ u.a.). Neben einzelnen umherstreifenden Ind. zudem noch ein Ind. vom 05.08. bis 09.08. im Erisk. (S. Weber. A. Zeitler, MH, GK u.a.) und ein Ind. am 07./08.08. sowie am 06./09.09. am Bifangweiher bei Mimmenhausen (A. Basch, M. Wannenmacher, W. Heim).

Schwarzstorch: Zwischen 20.07. (1 Ind. bei Kreuzlingen, HH) und 24.10.2020 (ein seit dem 23.10. rastendes dj. im Wollr.; KP, A. Schneider, C. Jung, K. Nibbenhagen) liegen insgesamt 25 um Doppelmeldungen bereinigte Daten mit 40 Ind. vor. Der Gipfel des Durchzugs lag Ende August. Meldungen mit mehreren Ind.: je 4 Ind. am 21./22.08. im Bannriet (RHa) sowie am 25.08. im Wollr. (L. Mak, G. Zimmerman, R. Sokolowski); je 3 Ind. am 30.07. bei Lustenau (I. Kogler fide ASö) sowie am 09.09. am

Hangnach durchziehend (JG). Meldungen von 2 Ind. stammen aus Altstätten, wo am 02.08. zwei dj. rasteten (U Knief), und vom Killenweiher bei Salem am 19.10. (DK).

Löffler: Am 16.10.20 fliegt um 11:05 Uhr ein Ind. aus nördlicher Richtung im NSG Reutiner Bucht ein (JG) und vom 16.11. bis 03.12. rastet ein dj. im Wollr. (C. Jung, K. Nibbenhagen, G. Wolf, LM, LMa u.v.m.). Der Vogel wurde am 22.05.20 als Nestling in Tschechien beringt (Info via GS). Mit dem intensiven Schneefall zog er ab und er wurde bereits am 04.12. am Genfersee bei Préverenges abgelesen.

Wespenbussard: Diesen Herbst liegen 85 um Doppelmeldungen bereinigte Daten mit 354 Ind. vor (2019 bei durchgehendem Hochdruckwetter nur 33 Daten mit insgesamt 96 Ind.). Der Durchzug erfolgte zwischen 30.07. (max. 7 Ind. bei Kressbronn, MH) und 09.10.20 (3 Ind. bei Hemishofen nach SW ziehend, MHe). Am 31.08. wurde bei Tiefdruckwetter im Schweizer Mittelland bei Bern ein Tagesmaximum von 1.280 Ind. beobachtet. Diese Vögel schienen jedoch den Bodensee weitgehend gemieden zu haben: Im Erisk. zogen am 31.08. 31 Ind. (MH) und bei St. Magrethen 23 Ind. (SStr), bei den ZPB am Hangnach wurde gar nur 1 Ind. gesehen (JG). Die grösste Anzahl wurde – wie schon 2019 – bei ZPB am Hangnach festgestellt, als am 03.09. 45 Ind. durchzogen. Bereits am Tag zuvor wurden dort 35 Ind. erfasst (JG). Am 13.09. wurden bei Schönau LI 32 Ind. gesehen (JG). Ansonsten nur noch am 03.09. an der Radam. mehr als 10 Ind.: Mind. 13 Ind. nach SW ziehend (KP, F. Wichmann).

Gleitaar*: Erneut ein Nachweis! W. Einsiedler entdeckt am 09.11. ein ad. im Bereich der Fb., das in der Folge bis zum 12.11. von zahlreichen Beobachtern bestätigt und fotografiert wird (JU, B. Einsiedler, JT, HSa, KHK u.v.m.). Möglicherweise handelt es sich um das Ind., das bis zum 05.11. am Federsee weilte und ab dem 28.11. im Kanton Aargau beobachtet wurde.

Schwarzmilan: Nur 3 Nachweise nach dem Hauptzugmonat Juli: Im August jeweils die wohl selben 2 Ind. am 10. und 14.08. im Hausener Aachried (HeWe), am 24.09. ein Ind. im Rhd. (TE) sowie ein sehr spätes Ind. am 16.11. am Hohentwiel (D. Hirt).

Kornweihe: Mit 107 bereinigten Meldungen wurden nochmals deutlich mehr K. als im überdurchschnittlichen Vorjahr (63 Meldungen) beobachtet. Der erste Vogel wurde am 21.09.20 bei Triboltingen entdeckt (B. Bucheli). Ab Ende Oktober wurden fast täglich Kornweihen im Beobachtungsgebiet gesichtet. Im Wollr. war der SPL ab 18.10. (1 ♂) regelmäs-

Schwarzstorch, dj., 22.08.20, Bannriet (R. Hangartner)

sig besetzt. Höchstzahlen wurden am 02.12. und 15.12. mit 2 ♂ und 4 ♀-farbigen Ind. erreicht (G. Wolf, LMa). Eine Meldung über 7 Ind. (1 ♂, 3 immat., 3 ♀-farbige) vom 27.12. für das Erm. steht sicher auch mit diesem SPL in Verbindung (Ö. Akeret). Bei SPL-Zählungen an der Radam. wurde je ein Ind. am 30.10., 25.11. und 29.11. erfasst (AB, K. Nibbenhagen). Im Hö. wurden maximal ein ♂ und 2 ♀ am 04.12. beobachtet (JU, T. Kühmayer). SPL-Erfassungen fanden hier aber keine statt.

Wiesenweihe: Es liegen vier Beobachtungen von durchziehenden Einzelindividuen vor: Ein ♀ am 23.08.20 am Rhsp. (JG). Jeweils am 31.08. ein ♂ an der Radam. (C. Jung), ein Ind. 1.KJ bei ZPB am Hangnach (JG) und ein Ind. im Erm. (I. Haffter).

Steppen- oder Wiesenweihe: Am 03.09.20 beobachtete AH bei Owingen eine ♀-farbige Weihe einer dieser beiden Arten auf dem Durchzug nach Südwesten. Ebenso ein ♀-farbiges Ind. zog am 20.09. am Rsp. nach Süd (C. Jung).

Mäusebussard: Folgende auffällige Zugbewegungen (ab 50 Ind.) wurden gemeldet: am 11.10.20 zogen am Mindelsee zwischen 12:00 und 14:45 Uhr 89 Ind. durch (LM). Am 25.10. wurden im Erisk. bis 14:15 Uhr 62 ziehende Ind. erfasst (MH. A. Basch, A. Zeitler). Im Wollr. zogen am 12.10. um 14:15 Uhr 45-50 Ind. (LM, C. Jung) und am 17.11. ebenfalls 50 Ind. zwischen 13:30 und 14:00 Uhr (J.-F. Zweiacker, C. Katzenmaier, T. Bischof).

Fischadler (Dez-Feb.*): Es liegen 27 bereinigte Meldungen von 30 Ind. vor. Die erste Beobachtung gelang JG bereits am 17.07.20 bei Lindau. Regelmässige Sichtungen gab es im Zeitraum von 03.08. (Langenargen, P. Dresely) bis 11.10. (Rhd., ASö). Beobachtungen von zwei Ind. gelangen HH am 12.08. im Erm., G. Amann am 13.08. im Sd., sowie JG und M. Kamps am 02.09. bei ZPB am Hangnach. Während an der Radam. nur an zwei Tagen Fischadler beobachtet wurden, gelang dies im Rhd. an zehn Tagen. Inwiefern dies längere Zeit rastende Ind. betrifft, ist unklar, da meist mehrere Tage zwischen den Beobachtungen liegen. Zuletzt wurde im Rhd. sogar am 02.12. ein Fischadler gesichtet – Protokoll?

Rotfussfalke: Ein Ind. 1. KJ hielt sich am 28. und 31.08.2020 im Weitenried auf (B. Geiges, CS, KP). Weitere Sichtungen gab es bei ZPB am Hangnach am 03.09. und 04.09. mit je einem Ind. 1.KJ (JG) und am 27.09 bei der ZPB im Erisk. mit einem ad. ♂ (MH).

Merlin: Mit 33 um Doppelmeldungen bereinigten Beobachtungen vom 08.09.20 (Mindelsee; J. Lam-

Gleitaar, 11.11.20, Fussach (M. W. Türtscher)

Baumfalke, ad., 07.09.20, Güttingen TG (M. Sauter)

pe) bis 28.12. (Wollr., M. Wunderle-Götz) mehr Sichtungen als im schon überdurchschnittlichen Vorjahr (30 Meldungen). 17 der Meldungen entfallen auf das Wollr. mit max. 2 Ind. (♂ und ♀) am 06.11. (HH). Zwei Ind. zogen am 14.11. bei ZPB im Erisk. uferlängs in entgegengesetzte Richtungen (A. Zeitler, MH). In Kreuzlingen verstarb ein ♀ am 22.11. durch die Kollision mit einer Fensterscheibe (HH).

Baumfalke: In der zweiten Oktoberhälfte wurden noch achtmal Baumfalken beobachtet. Die letzte Sichtung gelang L. Wolffram am 20.10.20 im Wollr.

Wanderfalke ssp. *calidus:** Am 15.11.20 wurde ein Altvogel dieser Unterart im Rhd. gemeldet. Protokoll?

Tüpfelsumpfhuhn: Am 03.08.20 ein erstes Ind. an der Radam. (IF, KP, CS). Vom 14.08. (zwei Ind.; KP, ST, V. Anliker, L. Nigg) bis 01.10. (ein dj. Ind.; GS, C. Jung, K. Nibbenhagen) gelangen durchgehend Beobachtungen an der Radam. Am 23.08. und am 25.08. wurden dort je 6 Ind. (GS, M. Kramer) beobachtet. Im Rhd. max. 3 Ind. am 30.09. (P. Schmid) und an der Stockam. max. 2 Ind. am 24.08. (GS). Die letzte Meldung stammt vom 17.10. von einem Ind. an der Stockam. (HKB).

Kleines Sumpfhuhn: Während des Herbstzuges gelangen Nachweise vor allem an der Radam. (siehe OR 238). Weiters am 29.08.20 ein dj. Ind. in der Heb. (LMa). Am 15.09. und am 19.09. je ein Ind. in der Fb. (W. Caspers, O. Wüst, S. Wüst) und am 23.09. ein Ind. in der Stb. (B. Stöcklin). Am 01.10. noch ein Ind. in der Heb. (K. Nibbenhagen, C. Jung).

Kranich: Mit 36 beobachteten Trupps, die zum Teil entlang ihres Zugwegs von mehreren Beobachtern dokumentiert werden konnten, war der Durchzug deutlich schwächer als im Vorjahr. Den Anfang machten zwei Ind. am 28.09.20 bei Lindau (JG) und ein Ind. bei Horn TG am 02.10. (N. Cerf). Mit mind. einem nächtlichen Trupp am 23.10., der von sieben Beobachtern von Kreuzlingen bis Böhringen verfolgt werden konnte, begann der Hauptdurchzug (HH, LMa, R. Wilschut, K. Nibbenhagen, A. Matuszak, GS, H. Wickert). Dieser erreichte am 07.11. mit sieben beobachteten Trupps sein Maximum. Am 04.11. wurde ein 154-köpfiger Trupp als einziger Trupp mit über 100 Ind. von W. Frey bei Wasserburg beobachtet. Stationäre Vögel betreffen nur zwei Sichtungen: Sechs Vögel rasteten am 08.11. im Wollr. (C. Jung, J. Domnick, K. Nibbenhagen) und am 02.12. fielen 4 ad. zum SPL ins Flachwasser vor dem Wollr. ein (C. Jung, G. Wolf, LMa). Zuletzt zogen am 07.12. 12 Ind. über das Wollr. dem Ufer folgend nach NW (C. Jung).

Säbelschnäbler: Nur eine Meldung: 1 Ind. am 31.08.20 im Sd. (GS, E. Seitz, M. Kurzmann).

Austernfischer: Am 30.07.20 ein Ind. am Rhsp. (SStr). Am 08.08. wohl dasselbe Ind. am rechten Rheindamm (KP) und am 10.08. ein Ind. bei Rad. (G. Geiger). Ab 12.08. (DB, H. Bruderer) hält sich zur Freude vieler Beobachter ein Ind. überwiegend im Bereich Stb. bis vorläufig 28.12. (J. Wildi, H. Saino Calabretta, C. Roggenmoser, J. Besson, C. Luisier) auf. Am 18.08. kurz ein zweites Ind. bei Arbon (W. Harringer), welches sich wahrscheinlich vom 25.08. (LMa) bis 19.09. (TE) am Untersee aufhält.

Goldregenpfeifer: Am 19.09.20 und am Folgetag je 5 Ind. im Wollr. (C. Jung, K. Nibbenhagen), danach zunächst nur wenige Meldungen von Einzelvögeln. Doch in der ersten Dezemberhälfte kommt es zu einem späten Einflug mit folgenden Höchstwerten: am 06.12. 16 Ind. bei Bohlingen/Schlattwiesen (GS), am 08.12. 17 Ind. bei Langenargen (GK) und am 12.12. 68 Ind. im Gai. (DB). In der Schweiz wurden in diesem Zeitraum Rekordzahlen mit Trupps von bis zu 260 Ind. beobachtet.

Kiebitzregenpfeifer: Der Wegzug begann mit einem

ad., der vom 03.-06.08.20 im Rhd. verweilte (EAL, DB, SW, K. Varga u.a.). Am 30.09. (ST, P. Bachmann, P. Schmid) und am 04.10. (GS) wurden max. 6 Ind. im Rhd. festgestellt. Bereits je 5 dj. am 22.09. und am Folgetag an der Rhm. (RDi, TE, G. Amann, JU, R. Oswald, RH, JT, E. Mühlethaler) und max. 5 Ind. am 04.10. im Erm. (N. Cerf, C. Jung, HJ, G. Odenwälder). Am 08.11. noch ein dj. Ind. im Erisk. (JG).

Sandregenpfeifer: Schwacher Durchzug mit max. 12 Ind. am 06.09.20 im Rhd. (A. Zeitler). Weitere Höchstzahlen waren 9 Ind. am 04.09. im Rhd. (EAL) und je max. 7 Ind. im Wollr. am 23.09. (C. Jung) und am 30.08. (LMa).

Mornellregenpfeifer (*A): Am 18.08.20 fünf ziehende Ind. am Hangnach (JG) und am 31.08. bei Tiefdruck zwei Ind. im Rhd. rheinaufwärts fliegend. Ein Protokoll der Meldung aus Österreich fehlt.

Regenbrachvogel: Am 18.07.20 max. 6 Ind. im Rhd. (JG). Am 03.08. dort noch einmal 5 Ind. (EAL), sonst meist Einzelmeldungen. Die letzten zwei Durchzügler werden am 10.10. an der Schussenmündung gesehen (MH).

Grosser Brachvogel: Am 05.09.20 im Hö. 620 Ind. (SW) und am 09.11. 650 Ind. im Fu. (H. Salzgeber). Am SPL bei Frasnacht max. 448 Ind. am 04.12. und 399 Ind. am 26.12. (GG). Im Erm. max. 350 Ind. am 13.12. (LM), am 05.12. waren es 272 Ind. (HRo).

Uferschnepfe: Am 20.06.20 bereits zwei Ind. im Rhd. überfliegend (GS). Zwischen 23.06. und 07.07. dort noch ein Ind. (DB, JU). Am 23.08. und am 31.08. max. je vier Ind. im Erm. (HH, C. Jung, K. Nibbenhagen, L. Wolffram). Sonst Fehlanzeige.

Pfuhlschnepfe: Am 30.07.20 ein ad. auf der vorgelagerten Kiesbank bei der Lagune (JU, G. Amann). Zwischen 22.09. (E. Mühlethaler) und 08.10. (M. Henking) hält sich nochmals ein dj. Ind. im Rhd. auf (div). Weiters vom 28.08. bis 30.08. ein Ind. im Erm. (L. Wolffram, M. Kurzmann, GS, LMa). Am 09.09. noch ein Ind. an der Radam. (JB) und am 21.09. nochmals ein Ind. im Wollr. (KP, LMa, C. Jung, K. Nibbenhagen).

Steinwälzer: Wie üblich stammt der Grossteil der Meldungen aus dem Rhd.: Die ersten Beobachtungen betreffen 1 bzw. 2 ad. am 13.06. (DB) und 19.06.2020 (EAL). Ab dem 29.07. dann eine durchgehende Beobachtungsreihe von zunächst 1-2 Ind., gegen Ende August/Anfang September maximal 3-4 Ind. und schliesslich erneut 1-2 Ind. bis zum 13.09. (viele Beobachter). Im Wollr. je 1 Ind. am 18.08. (KP) und vom 27. bis 29.08. (L. Desai, GS, LMa, u.a.). Abseits der üblichen Hotspots konnte SStr noch ein Ind. am 24.08. vor Rmhn. nach O fliegend beobachten.

Steinwälzer, dj., 05.09.20, Rheindelta (T. Bischof)

Knutt: Viele Meldungen auf Grund länger verweilender Ind. im Rhd.: Zunächst je 1 ad. am 25.07. (JG) und 04.08.20 (E. Seitz) sowie 1 Ind. am 08.08. (N. Cerf). Vom 25.08. bis 30.08. hielten sich zunächst 1 dj. (S. Wüst, B. Einsiedler, K. Gaus, DB, u.a.), vom 31.08. bis 03.09. dann zwei (GS, JG, u.a.) und vom 04.09. bis 07.09. 3 dj. an der Rhm. und nach dem Anstieg des Seespiegels zuletzt auch regelmässig in überschwemmten Wiesen im Gai. auf (LMa, SW, M. Alig, u.a.). Ein Ind. verblieb danach noch bis zum 13.09. an der Rhm. (DB, KHK, PK, u.a.). Des Weiteren gelangen zwei Nachweise im Wollr.: ein dj. am 22.08. (KP, L. Mak, L. Wolffram) sowie 2 ad. vom 24.08. bis 27.08. (L. Desai, KP, G. Wolf).

Kampfläufer: Mit 108 Feststellungen (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 24.06. (2 Ind. an der Rhm., RAS) und 24.10.20 (2 Ind. an der Schussenmündung, MH) in überwiegend kleinen Trupps ein unterdurchschnittliches Auftreten, das sich v.a. auf das Rhd., das Erm. und das Erisk. konzentrierte. Der Durchzug setzte recht abrupt Ende August ein, mit maximal 27 Ind. am 24.08. im Erm. (L. Wolffram) und 17 Ind. am 29.08. im Rhd. (DB). Der Anstieg des Seespiegels nach den starken Regenfällen am 30.08. und 01.09. schränkte die Rastmöglichkeiten am See deutlich ein. Im Rhd. wichen Trupps auf die Riedwiesen im Gai. und Fu. aus (hier max. 10 Ind. am 12.09., PK), während im Erm. und im Erisk. Nachweise ausblieben, bis der Seespiegel Ende September wieder sank.

Sichelstrandläufer: Erfreulich guter Durchzug nach schwachen Zahlen seit 2017. Die ersten Durchzügler erreichten das OAB-Gebiet am 14.07.20 am Wielandsee/Tettnang FN (1 ad., JG) und 17.07. im Rhd. (1 Ind., KHK). Ab Mitte August trafen grössere Jungvogeltrupps am See ein, die einen guten Bruterfolg in den arktischen Brutgebieten andeuten: Im Rhd. erstmals 8 Ind. am 19.08. (KHK), am 22.08. bereits 18 Ind. (T. Bischof, L. Kernen), von denen am 23.08. vermutlich 16 Ind. an die Schussenmündung gewechselt hatten (DD, MH, u.a.). 8 Ind. blieben dort bis zum 27.08. (MH, A. Zeitler, W. Frey, u.a.). Im Erm. ab dem 25.08. 16 dj. (KP) und maximal 19 Ind. am 30.08. (LMa). Im September schliesslich überwiegend kleine Trupps von 1-4 Ind. v.a. im Rhd. und Erm. Die Letztbeobachtung stammt von der Radam. am 03.10. (MHe).

Temminckstrandläufer: Mit 31 Nachweisen (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 16.07. (2 ad. im Sd., JT) und 30.09. (1 Ind. im Wollr., GS) ein durchschnittlicher Herbst für die Art. Im Rhd. regelmässi-

Knutt, dj. , 25.08.20, Rheindelta (O. Wüst)

ge Nachweise von Mitte Juli bis Ende August, danach noch zwei Feststellungen Mitte September. Maximal wurden 7 ad. am 04.08. (SW, K. Varga) und 4 ad. und 2 dj. am 17.07. (KHK) jeweils im Rhd. beobachtet. Weitere Beobachtungen liegen vom Wollr. (6 Nachweise mit 7 Ind.) und der Radam. vor (4 Nachweise mit 6 Ind.; max. 3 Ind. am 31.08., C. Jung).

Sanderling: 24 Nachweise (ohne Doppelmeldungen) zwischen 27.07. (1 ad. im Sd.; F. Nucifora) und 28.09.20 (1 Ind. im Sd.; P. Schmid). Im Rhd. war der Durchzug auf drei Phasen verteilt: Zunächst vom 27.07. bis 04.08. 1-4 ad. (SW, JB, L. Mak, u.a.), vom 18.08. bis 05.09. 1 bis maximal 6 Ind. (am 30.08., B. Koblmiller) sowie vom 20.09. bis 28.09. 1-2 Ind. (JG, P. Schmid, R. Hermann). Abseits vom Rhd. wurden nur Einzelvögel vermeldet. An der Stockam. 1 ad. im PK am 25.09. (GS), an der Radam. 1 ad. vom 01.08. bis 02.08. (JB, GS) sowie 1 Ind. am 28.09. (HR) und im Wollr. je 1 ad. am 01.08. (L. Mak) und vom 25.08. bis 28.08. (L. Mak, G. Wolf, LMa, u.a.).

Alpenstrandläufer: Durchschnittlicher Durchzug mit 762 Meldungen innerhalb des OAB-Perimeters. Zwei Drittel der Meldungen stammen aus dem Rhd., wo die Art ab dem 18.07.20 (3 ad. im Sd., JG) bis Anfang Oktober beinahe durchgängig präsent war und vereinzelt noch bis zum 17.11. beobachtet wurde (2 Ind. im Sd., J. Kronberger). Die Truppgrössen blieben im Vergleich zu den Vorjahren jedoch sehr überschaubar (i.d.R. etwa 10 Ind. anwesend), maximal wurden am 29.09. 42 Ind. aus dem Sd. vermeldet (P. Schmid). Abseits vom Rhd. zeichnet sich ein deutlicher Durchzugsgipfel Ende September/Anfang Oktober ab, die Maxima wurden bspw. im Erm. am 25.09. mit 43 Ind. (C. Jung), an der Radam. am 27.09. mit 27 Ind. (JB) und an der Schussenmündung am 28.09. und 30.09. mit je 18 Ind. erreicht (J. Barker, R. Berg).

Zwergstrandläufer: Mit 175 Meldungen und konstanter Präsenz von Ende Juli bis Ende September wesentlich häufiger als in den Vorjahren, jedoch überwiegend in geringen Zahlen. Zwei Drittel der Meldungen stammen aus dem Rhd., weitere 21% aus dem Wollr. Maximal wurden 12 Ind. am 23.08.20 im Wollr. beobachtet (M. Kurzmann), die zweitgrössten Trupps stellten je 5 Ind. am 11.09. im Sd. (A. Rieger) und vom 27.09. bis 28.09. im Wollr. dar (C. Jung, K. Nibbenhagen). Die Letztbeobachtung stammt von einem Ind. am 23.10. bei Horn TG (K. Feurer).

Odinshühnchen*: Drei Meldungen: Vom 28.08. bis 30.08.2020 verweilte ein Ind. 1. KJ im Erm. (KP, GS, LMa, L. Mak). Am 31.08. ruht ein (dasselbe?) Ind.

Flussregenpfeifer, dj., 24.08.20, Rheindelta (M. W. Türtscher)

1. KJ vor der Rhm. in einem Schwemmholzteppich, wird jedoch nach kurzer Zeit durch ein Fischerboot aufgescheucht und fliegt mit Trauerseeschwalben Richtung Wasserburg ab. Schliesslich noch 1 Ind. 1. KJ am 13.09. vor der Reichenau. Von den letzten beiden Meldungen fehlt das Protokoll.

Thorshühnchen*: Ein sehr zutrauliches Ind. 1. KJ wurde am 07.11.20 in Schwemmholz vor der Lagune im Rhd. beobachtet und fotografiert (G. Amann, JU).

Flussuferläufer: Bemerkenswerte Ansammlungen im Sd. Anfang August: max. 45 Ind. am 04.08.20 (SW) sowie am SPL bei der Lagune 37 Ind. am 05.08. (G. Amann) und 31 Ind. am 11.08. (DB). An der Schussenmündung max. 18 Ind. am 18.08. (A. Zeitler) und bei Güttingen 15 Ind. am 19.08. (M. Sauter).

Bruchwasserläufer: 363 Meldungen im OAB-Gebiet zwischen dem 17.06. (1 Ind. im Sd., DB) und 05.11.20 (1 Ind. im Sd., G. Amann). Gute Rastbedingungen am Seeufer v.a. ab Ende Juli bis Ende August führten zu einem deutlichen Anstieg der Meldungen gegenüber den Vorjahren (2019: 113, 2017: 150, 2016: 132). Bereits am 11.07. überflog ein grosser Trupp von 32 Ind. die Rhm. (JG), das Maximum stellen 36 Ind. am 28.08. im Wollr. dar (L. Mak). Der erste Jungvogel wurde am 18.07. aus dem Sd. gemeldet (JG). Abseits des Sees gab es kaum Beobachtungen, nur vereinzelt im Weitenried, Gai. und Lau. Mit dem Anstieg des Seespiegels Anfang September gingen die Zahlen markant zurück, nennenswert ist noch ein Trupp von 12 Ind. am 12.09. im Gai. (PK, DB, M. Kaufmann).

Dunkler Wasserläufer: Schwacher Durchzug: im Rhd. nur 4 Meldungen mit max. 2 Ind. am 11.07. (JG) und 12.09.20 (DB, PK). Im Erm. am 30.08. max. 6 Ind. (LMa). Vom 25.11. (A. Anta Brink) bis vorläufig 13.12. (LMa, LM) durchgehend drei Überwinterer im Erm.

Grünschenkel: Nur in zwei Gebieten Beobachtungen mit mind. 10 Ind.: Am 29.08.20 halten sich 41 Ind. im Erm. auf (GS). Am Vortag dort bereits 22 Ind. (KP). Am 30.08. immer noch 29 Ind. im Wollr. und im Rhd. max. 10 Ind. am 15.08. (RDi).

Teichwasserläufer*: Am 23.08.20 eine Meldung von einem dj. am Rhsp. ohne Protokoll.

Rotschenkel: Nur 14 Meldungen vom gesamten Bodenseegebiet mit geringen Höchstzahlen: am 05.09.20 max. 5 Ind. bei Hard (V. Salvini) und am 25.08. max. 9 Ind. im Erm. (HH).

Bruchwasserläufer, dj, 25.08.20, Rheindelta (O. Wüst)

Zwergschnepfe: 10 Nachweise (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 10.10. (5 Ind. im Lustenauer Ried, ASö) und 23.12.20 (2 Ind. in der Nilibucht; MHe, HRo) liegen im üblichen Rahmen. Im Lustenauer Ried ergaben weitere Kontrollen 16 bis 19 Ind. bis mind. 19.12. (ASö, J. Kronberger). Am 15.11. war 1 Ind. am Bifangweiher/Mimmenhausen zu sehen (G. Lindner). Die weiteren Beobachtungen betreffen vermutlich Winterflüchter nach den Schneefällen Anfang Dezember: je 1 Ind. am 13.12. am Kleinen See/Lindau (JG), am 10.12. an der Radam. (R. Steiner), vom 10.12. bis 15.12. an der Stockam. (GS) sowie die oben genannten 2 Ind. in der Nilibucht.

Bekassine: Eine nachts durchziehende Bekassine am 13.07.20 bei Oberreitnau LI leitete den Wegzug ein (JG). Im August und September konzentrieren sich die Beobachtungen auf die Schlickflächen des Rhd., der Radam. und des Erm. Der Höhepunkt wird Mitte September erreicht. Im Gai. werden dann maximal 80 Ind. am 14.09. (M. Bütikofer) und 50 Ind. am 13.09. (PK) in frisch gemähten, überfluteten Riedwiesen gezählt. Ab Oktober verlagert sich das Rastgeschehen zunehmend, die Beobachtungszahlen v.a. im Rhd. nehmen ab und in den Feucht- und Streuwiesen (bei unregelmässigerer Kontrollen) zu. So meldet ASö 25 Ind. am 10.10. und 20 Ind. am 29.11. im Schweizer Ried sowie 15 Ind. am 21.10. im Lau. Aus dem Rad. Aachried meldet AB am 30.10. 41 Ind. und 24 Ind. am 29.11. Im Weitenried hielten sich 20 Ind. am 02.11. (KP) und schliesslich maximal 30 Ind. am 15.11. auf (JM). In der Stb. ab 30.10. eine durchgängige Beobachtungsreihe bis Ende Dezember und ansteigende Zahlen von bis zu 21 Ind. am 13.12. (GG).

Schmarotzerraubmöwe*: Im Vergleich zu den letzten sechs Jahren wieder ein stärkeres Auftreten mit 13 Beobachtungen (Ausnahme 2018: 39 Beobachtungen) zwischen 11.07. und zuletzt schon am 01.10.20. Am häufigsten wurde die Art mit 10 Beobachtungen in der Seemitte zwischen Rmhn. und Frhf. beobachtet. Nur eine Beobachtung aus dem Rhd. Maximal 3 dj. am 15.09. vor Rmhn. und am 12.09. gleichenorts 2 Ind. (SStr, DR, E. Biegger). Von 12 altersbestimmten Ind. waren 10 dj. und 2 immat. oder ad. Wieder eine Zugbeobachtung mit 1 immat. am 11.07. während Dauerregen bei Lindau auf den See zufliegend. Vier Beobachtungen zum „Schmarotzen“: je 1 x bei Flussseeschwalbe und sogar Mittelmeermöwe, 3 x bei Lachmöwe. Diverse Protokolle fehlen.

Falkenraubmöwe*: Der Trend zu einem geringeren Auftreten hält weiter an. Mit zwei Beobachtungen liegt die Zahl der Meldungen unter dem Durch-

Schmarotzerraubmöwe, dj., 12.09.20, Seemitte vor Romanshorn (S. Stricker)

schnitt der letzten Jahre (2019: 7, 2018: 2, 2017: 0, 2016: 3, 2015: 18, 2014: 13, 2013: 77, 2012: 70). Am 31.08.20 vor der Rhm. 1 dj. erfolglos eine Flussseeschwalbe attackierend. Dann „klassisch“ 2 dj. am 01.09. auf der Seemitte ruhend (Protokolle fehlen).

Unbestimmte Raubmöwe: Mit 17 Beobachtungen wurde die Mehrzahl der Raubmöwen aufgrund der bekannten Schwierigkeiten nicht auf Artniveau bestimmt. Auch hier die meisten Vögel mit 7 Beobachtungen bei Rmhn. und 4 im Bereich der Fährlinie Rhmhn. / Frhf. Nur zwei Meldungen stammen aus dem Rhd. und 4 Meldungen vom übrigen Obersee. Max. 2 Ind. vom 22.-23.09.20 vor Rmhn. (W. Harringer, SStr). Letztbeobachtung am 18.10. mit 1 Ind. vor Uttwil (T. Schleussser).

Raubseeschwalbe: Dieses Jahr schliesst mit 120 Meldungen nahtlos an die sehr starken Vorjahre an (2019: 101, 2018: 123). Schon sehr früh erscheint 1 ad. am 17.06.20 im Rhd. (DB). Der Durchzug endet mit 1 Ind. am 27.09. in der Fb. (N. Schwarzenbach). Mit 86 Beobachtungen macht das Rhd. wie üblich den Löwenanteil aus (72%). Hier sind fast täglich ein bis max. 6 Ind. (am 31.08. an der Rhm., JG), oft noch im Familienverband mit teilweise beringten Ind. zu sehen (div. Beobachter). Von hier ausstrahlend 1-4 Ind. am 19.07. im Erisk. (A. u. W. Petri, A. Zeitler), 2 Ind. am 02.08. bei Lindau (JG), 3 Ind. am 21.08. bei Arbon (S. Hönisch) und 4 Ind. am 31.08. vor Rorschach (J. Aaserud). Überdies je 2 Ind. am 09.08. und 01.09. bei Rmhn. (SStr), 3 Ind. am 10.08. bei Kreuzlingen (C. Pochelon). Auf den Untersee entfallen 24 Meldungen, die bis auf eine Ausnahme (1 Ind. am 16.08. an der Radam., L. Wolffram) alle das Wollr. betreffen, wo zwischen dem 01.08. (3 Ind., L. Mak) und dem 30.08. (1 ad., LMa) ebenfalls reger Durchzug feststellbar war. Am 17.08. zudem ein zweites Mal max. 3 Ind. im Wollr. (L. Wolffram).

Weissbartseeschwalbe (*Aug. – März): Zwei Feststellungen: am 11.08.20 ein dj. im Rhd. und am 29.09. 1 imm. an der Radam.. Protokolle fehlen.

Trauerseeschwalbe: Mit 93 Beobachtungen schwaches Auftreten dieser Art zwischen dem 07.07.20 (1 ad. vor Lindau, JG) und 23.09. (1 Ind. im Wollr., C. Jung). Davon entfallen 67 auf den Obersee, 25 auf den Untersee und eine auf den Überlingersee. Die weitaus meisten Meldungen (42) stammen vom Rhd. Dort Meldungen vom 27.07. (3 ad., JG) bis 22.09. (1 Ind., G. Amann) mit maximal 34 – 36 Ind. zwischen 31.08. und 02.09. (DB, JG, GS). 18 Beobachtungen liegen vor von Rmhn./Egnach mit 7 Ind. am 08.08. (SStr) und 3 Ind. am 16.09. (SStr) und dem Bodensee-Maximum von 50 Ind. am 11.08. (DR, SStr). Bei Arbon namhafter Durchzug zwischen dem 18.08. (33 Ind., SStr) und 28.08. (25 Ind., SStr). Am Untersee 17 Meldungen vom Erm. (vom 23.08. mit 1 Ind., M. Kurzmann, bis 23.09. 1 Ind., C. Jung) und

Schwalbenmöwe, ad., 04.09.20, Bodman (J. Herzer)

7 Meldungen von der Radam. zwischen 16.08. (3 dj., L. Wolffram) und 10.09. (1 dj., GS). Bei Bodman am 06.09. 15 Ind. (SW).

Weissflügelseeschwalbe (*Aug. – März): Drei Meldungen (im Vorjahr 15) aus dem Rhd. mit 2 ad. am 27.07.20 (JG) und je einem bislang jeweils undokumentierten dj. am 08.08. und 31.08.

Zwergmöwe: Schwacher Durchzug mit bloss 17 Meldungen, wovon 9 auf den Bereich Rmhn./Egnach entfallen mit 6 Ind. am 30.09.20 (SStr) bis 17.11. mit 2 Ind. (SStr). Drei Mal erscheint die Art vor Lindau (2 dj. am 01.10., 3 ad. und 6 dj. am 5.10. und 2 ad. am 05.11., JG) sowie bei Kesswil/Güttingen (19.10. 1 Ind., M. Sauter, 21.10. 5 Ind., SStr, 23.11. 1 imm., M. Henking). Schliesslich je eine dj. am 17.10. im Rhd. (DB) und 25.10. vor der Mett. (R. Wilschut).

Schwalbenmöwe*: Am 04.09.20 überrascht eine ad. im PK beim Bodman-Ludwigshafen (J. Herzer), die am Folgetag von verschiedenen Beobachtern bestätigt werden kann (DK, GK, S. Döhnert, C. Jung, N. Schöffski, J. Stipp, Fotos vorhanden). Zudem am 05.09. und 06.09. zusätzlich ein dj. Ind. im Bereich Bodman – Ludwigshafen – Wallhausen (SW, K. Varga, JB, KP, A. Nagel; Belegfotos vorhanden).

Schwarzkopfmöwe: 29 Beobachtungen vom 23.09. (1 dj. Rsp., TE) bis 08.11.20 (2+1 Ind. bei Arbon, L. Kernen). Davon entfallen 12 Beobachtungen auf die Stb./Arbon (ab 3.10. 1 Ind., U. Schwarz) bis 08.11. (siehe oben). Im Rhd. 5 Feststellungen von je 1 Ind. vom 23.09. (siehe oben) bis 17.10. (1 dj., DB) und 1 Ind. am 09.10. bei Egnach (SStr). Zwischen Uttwil und Güttingen 4 Mal eine Einzelne vom 11.10. (M. Sauter) bis 25.10. (JBi) und bei Kreuzlingen 3 Meldungen einer ad. vom 27.09. bis 24.10. (NK). Vom Untersee gehen bloss vier Beobachtungen ein und zwar von 2 Ind. im 2. KJ und 1 Ind. 1. KJ im Erm. (C. Jung, LMa) sowie von je einem Ind. am 28.10. bei Eschenz (MHe) und am 29.10. bei Iznang (I. Sterk).

Mantelmöwe (*A, CH): Ähnlich wie im Vorjahr ein fotografisch belegter ad. im Bereich Rhd./Bregam. (17 Beobachtungen) ab dem 19.07.20 (W. Bühler) bis vorläufig 12.12. (DB). Zusätzlich ein Ind. im 2. KJ am 03. und 04.08. sowie wohl dieses Ind. am 15.08. jeweils im Rhd. und am 05.09. am Arh. Dann noch ein dj. am 11.12. am Rsp. Protokolle der unausgefärbten Ind. fehlen.

Hohltaube: Regelmässige Beobachtungen bis in den Dez., mit leichtem Schwerpunkt im westlichen Bodenseegebiet. Grösster Trupp waren 180 Ind., ohne Vergesellschaftung mit Ringeltauben, die am 27.09. auf einem Maisfeld bei Steisslingen KN Nahrung suchen (GS). Weitere 48 Ind. rastend im Bannriet SG (S. Burg) und 33 Ind. am 04.10. bei ZPB im Erisk. (RM).

Ringeltaube: Wie 2019 wieder auffallender Durchzug mit Beginn Ende September. Erster Höhepunkt am 04.10.20 im Erisk. mit 5.340 Ind. (RM). Vom 09.-19.10. kulminiert der Zug mit max. 99.130 Ind. am 18.10. bei ZPB ausserhalb unseres Untersuchungsgebiets bei Flurlingen ZH (M. Roost, ST) und am gleichen Tag 12.000 Ind. bei Überlingen (DK). An beiden Orten ein spektakuläres Zugereignis, dass bei Flurlingen von Sonnenaufgang bis in den Abend andauerte. Am gleichen Tag auf der Watterdinger Höhe bei Tengen auf ca. 800 m ü. NN dagegen nur 1.385 Ind. (SW). Das Zuggeschehen kam hier bei bedecktem Himmel nach Sonnenaufgang zum Erliegen. Ein weiterer interessanter Vergleich zwischen zwei Beobachtungsorten am Nordufer ist am 25.10. möglich. Am Hangnach LI 21.599 Ind. (JG) und im Erisk. bei ZPB dagegen nur 800 Ind. durchziehend (MH, A. Zeitler). An diesem Tag herrschte auf dem 510 m ü. NN hohen Hangnach Hochdruckwetterlage mit sehr guter Fernsicht, dagegen im Bodenseebecken am Morgen noch Nebel. Im weiteren Zuggeschehen bis Anfang November meist unter 1.000 Ind. und einem letzten Zughöhepunkt am 07.11. mit 1.272 Ind. im Erisk. (A. Basch, MH, DK, J. Oeltjenbruns, A. Ritschel). Interessant bleibt zu verfolgen, wie sich die ansteigenden maximalen Tagessummen weiter in Richtung Mitte Oktober verschieben. Zum Vergleich aus Avifauna 3 (1999): Hier wurde die max. Tagessumme von 30.471 Ind. am 11.10.1985 erfasst.

Raubseeschwalbe, dj., 02.09.20, Rheindelta (T. Bischof)

Turteltaube: Späte Feststellung: noch am 11.10.20 im Erisk. 1 Ind. (R. Berg).

Sperlingskauz: Nach 2019 wieder ein Rufnachweis aus dem Hegau. 1 Ind. am 07.12.20 auf dem Hohenhewen (HeWe). Der Bodanrück und der Hegau bleiben weiter interessant für mögliche Brutnachweise zu dieser Art.

Sumpfohreule: Nach 2017 mit jetzt 9 Beobachtungen wieder ein gutes Auftreten. Darunter ein Ind. vom 02. bis 04.10.20 an der Rhm. (P. Schmid, GS, O. u. S. Wüst). Erstbeobachtung am 25.09. bei Rmhn. mit 1 Ind. (C. Achermann-Weber) und gleichenorts am 08.10. wieder ein Ind. über den See fliegend (N. Grünenfelder). Weiter ein rastendes Ind. am 01.10. an der Bregam. (T. Urech) und zwei Beobachtungen aus dem Wollr. mit einem durchziehenden Ind. am 03.10. (C. Jung) und einer am 05.10. (S. Tillmanns). Zuletzt am 24.10. noch ein Ind. über den See kommend bei Egnach TG (DR, SStr).

Mauersegler: Nach dem das Gros unsere Region bereits Ende Juli verliess, folgten gleich drei Oktober-Beobachtungen: jeweils am 03.10. ein Ind. an der Radam. (A. Nagel) und im Rhd. (P. Schmid), zuletzt am 11.10. mit Rauchschwalben uferlängs nach W ziehend bei Wasserburg LI (JG).

Eisvogel, 13.12.20, Güttingen (M. Sauter)

Bienenfresser: Mit 12 Nachweisen und 59 Ind. weiter zunehmende Beobachtungen während des Wegzuges (2019: 12; 2018: 6; 2017: 5; 2016: 4; 2015: 2 Meldungen). Maximal – im Vergleich zu den Vorjahren – aber „nur“ etwa 15 Ind. am 11.09.20 bei Langenargen (R. Berg). Wiederum sehr enger Zeitraum des Hauptdurchzuges vom 08.09. bis 14.09. mit 9 Beobachtungen und 55 Ind. Die Beobachtungen verteilen sich wie folgt: Westliche Region (KN, TG) 5; Mittlerer Teil (FN) 4 und östliche Region (LI, Rhd.) 3 Beobachtungen. Zwei Beobachtungen mit Angabe zur Zugrichtung, diese jeweils nach SW. Örtlich interessant ist die Meldung vom Pfänder mit mind. 1 Ind. am 14.09. (ASö). Sehr späte Beobachtungen eines Ind. am 5.10. (N. Raeber) und 13.10. (M. Bertschinger) bei Rmhn. betreffen wahrscheinlich das gleiche Ind.

Wiedehopf: 11 Beobachtungen und 12 Ind. bestätigen weiter die Trendumkehr des in der Avifauna 3 festgestellten „sehr starken Bestandsrückgangs“ der Wegzügler. Maximal 2 Ind. am 06.08.20 bei Welschingen KN (HeWe) und nur eine längere Aufenthaltszeit vom 22.-24.09. im Weitenried KN (CS, KP). Letztbeobachtung bereits am 29.09. im Rhd. (P. Schmid). Die Mehrzahl der Beobachtungen (9) stammen aus dem westlichen Teil des Untersuchungsgebiets. Keine Beobachtungen aus dem Raum FN.

Kurzzehenlerche: Eine Beobachtung mit einem Ind. am 14.09.20 natürlich aus dem Sd. (M. Dähne, W. Fritsch). Hier rastend auf dem Damm. Zuletzt während des Wegzugs in den Jahren 2014 bis 2016 und am Seeufer in der Luxb. im Jahr 2018.

Heidelerche: Auf dem Wegzug mit ca. 1.285 Ind. etwas weniger als im Vorjahr (2019: 1.494 Ind). Deutlich auch in diesem Jahr wieder die Konzentration der Beobachtungen auf die Zugleitlinie des Nordufers. Zwischen Überlingen bis Lindau gelangen Beobachtungen an 30 Tagen. Auf das Rhd. entfallen nur 2 Tage und auf das restliche Gebiet 10 Tage. Der Zug beginnt am 27.09.20 mit 4 Ind. am Hangnach (JG) und einem Ind. im Erisk. (MH). Das weitere Zuggeschehen zeigt mehrere Gipfel, mit einem Schwerpunkt zwischen dem 11. und 23.10. Bereits am 30.09. auf dem Hangnach 156 Ind. nach SW ziehend (JG) und am 04.10. bei Überlingen 40 Ind. (M.

Dvorak). Dann ab Mitte Oktober der Hauptdurchzug: Maximalzahlen am 11.10. mit 167 ziehenden Ind. am Hangnach (JG). Weitere regelmässige Zugbeobachtungen bis Anfang November und zuletzt 2 Ind. gemeinsam durchziehend am 22.11. am Hangnach (JG). Rastende Trupps wurden nur dreimal bemerkt mit max. 25 rastende Ind. auf einem Maisacker im NSG Schanderied KN (GS). Erwähnenswert ist weiter ein Nachtzugnachweis am 20.10. mittels automatischer Bandaufzeichnung um 5:40 Uhr auf der Insel Reichenau (K. Nibbenhagen).

Uferschwalbe: Sehr grosser SPL in den Schilfgürteln des Sd. mit allabendlich grossem Spektakel. Bereits Ende Juli am 30.07.20 etwa 1.000 Ind. Maximal an diesem SPL 6.500 Ind. am 06.08. (L. Heckroth) und 4.500 Ind. am 08.08. (DB). Danach sinken die Schätzungen stetig bis zuletzt auf etwa 750 Ind. am 29.08. ab (DB). Die Schwalben hielten sich auch tagsüber im gesamten Rhd. zur Nahrungssuche auf. Nur eine weitere SPL-Meldung aus dem Wollr. mit 1.500 Ind. am 03.08. (SW). In diese bemerkenswerte Beobachtungsreihe passt die folgende Meldung aus dem Erisk. Hier am 23.08. in nur 45 Minuten bei Windstärke 4 Bft. etwa 6.740 Ind. durchziehend. Dieses auch für das Erisk. ungewöhnliche Zugspektakel fand ein rasches Ende mit abnehmender Windstärke (MH, GK). Bei neun Oktoberbeobachtungen erfolgte die letzte am 09.10. mit 3 dz bei Büttenhart SH (ST).

Brachpieper, dj., 17.09.20, Wiechs a. R. (J. Büchler)

Rauchschwalbe: An SPL wieder die höchsten Zahlen während des Wegzuges von Mitte August bis Anfang September. Die grössten Ansammlungen im Sd. am 05.09.20 mit 5.000 Ind. (SW). Diese werden hier kurzfristig von einer Drohne verscheucht. An der Radam. trat die Maximalzahl mit 10.000 Ind. bereits am 08.08. auf (O. Burry). Auch der Hauptdurchzug konzentrierte sich dieses Jahr wieder auf Anfang bis Mitte September mit max. 4.100 Ind, die am Mittag in 3 h am Ringolsberg, LI durchziehen (JG, B. Struck, u.a.). Am Hangnach bei ZPB max. 3.975 durchziehend überwiegend nach SW am 04.09. (JG). Im Erisk. mit Beginn der ZPB Anfang Oktober max. 180 Ind. am 11.10. durchziehend (MH). Aus dem November dann noch fünf Beobachtungen mit den letzten 2 dj. am 15.11. vor dem Rsp. (JG, JHo).

Brachpieper: Insgesamt liegen 10 Nachweise aus dem Beobachtungsgebiet vor. Diese konzentrieren sich auf das Rhd., wo je ein Ind. am 23.08.20 (M. Klockner, J. Hulka), am 02.09. (MH, M. Enser), am 05.09. (DB) und noch spät am 02.10. beachtet wurde (P. Schmid), sowie auf die ZPB im Raum Lindau: am 24.08. 1 Ind., am 31.08. 3 Ind. und am 02.09. und 04.09. jeweils 1 Ind. (alle Daten: JG). Neben diesen Beobachtungen noch je ein Vogel am 06.09. bei Langenargen (JG) und am 17.09. bei Wiechs am Randen (JB).

Baumpieper: Bei den ZPB am Hangnach wurde am 02.09.20 ein Maximum von 92 durchziehenden Ind. registriert (JG). Die letzte Meldung eines mit Tonaufnahmen erfassten nächtlichen Durchziehers (05:41 Uhr) stammt von der Reichenau am 20.10. (C. Jung).

Rotkehlpieper (*Nov- März): Aus dem Herbst stammen 9 Beobachtungen. Maximal wurden 2 Vögel am 11.10.20 bei Lindau beobachtet (JG). Weitere Meldungen von Einzelvögeln stammen vom 29.09. vom Hangnach LI (JG), vom 04.10. im Erisk. (A. Nagel, AH), vom 07.10. bei Wiechs (JB) und von Güttingen TG mit je einem Ind. am 11.10., 17.10. und 19.10. (M. Sauter). Von einer sehr späten Beobachtung noch am 13.11. am Hangnach fehlt das Protokoll.

Bergpieper: Wiederum starke Präsenz an den SPL. Am SPL an der Radam. erfasste AB am 30.10.20 mind. 830 einfliegende Vögel, dort waren am 29.11. immer noch 290 Vögel (AB). Auch am SPL im Wollr. wurden bis zu 300 Vögel am 02.11. gezählt (C. Jung).

Schafstelze: Die grössten Zahlen wiederum von den ZPB am Hangnach mit 103 Vögeln am 02.09.20 (JG). Letzte Nachweise einzelner stammen jeweils vom 25.10. im Wollr. (C. Jung) und von Langenargen (MH, GK, A. Basch, A. Zeitler).

Bachstelze: Auch hier ergaben SPL-Zählungen hohe Bestände. Über 260 Vögel am 14.11.20, 217 Ind. am 07.12. und 178 Ind. am 14.12. bei Konstanz (LMa).

Blaukehlchen: Durchzug zwischen dem 07.08.20 im Rhd. mit einem Ind. (C. Pochelon) und dem 13.10. wiederum ein Ind. im Rhd. (M. Kaufmann) Insgesamt 68 Meldungen und maximal 4 Ind. am 27.08. (DB) und 3 Ind. am 20.09. (A. Basch, MH, S. Weber, A. Zeidler) jeweils am linken Rheindamm/Rhd. 49 Meldungen stammen vom Ostteil des Seegebiets (72 % der Herbstbeobachtungen), 9 Meldungen vom Westteil (13 %).

Gartenrotschwanz: Später Durchzug und 5 Okt.-Meldungen von je einem Ind.: 17.10.20 im Rhd. und Wollr. (DB bzw. HH), 18.10. Uhldingen-Mühlhofen (DK), 23.10. Rmhn. (SStr) und am 26.10. ein dj. bei Kesswil (I. Haffter).

Braunkehlchen: Durchzug zwischen 05.08. und 11.10.20 mit insgesamt 29 Meldungen mit nur max. 10 Ind. am 08.09. im Hö. (U. Wollenhaupt), davon 6 Okt.-Daten: am 01.10. im Rhd. ein Ind. (JBi), 02.10. im Wollr. ein Ind. (C. Jung), am 04.10. bei Hungerberg-Langenargen 5 Ind. (MH, GK, UM), am 09.10. Im Wollr. ein Ind. (LM), und am 11.10. je ein Ind. bei Hungerberg-Langenargen (MH) und Güttingen–Mosburg TG (M. Sauter).

Wacholderdrossel: Während die Durchzugszahlen bei den ZPB-Stichproben im Erisk. gering blieben, kam es ab Nov. zu grösseren Ansammlungen: am 01.11.20 im Raum Eggatsweiler/Oberreitnau LI 1000 Ind. und bis 14.12. dann bis max. 250 Ind. (JG), am 28.11. 120 Ind. bei Lauterach (ASö), am 04.12. im Erisk. 250 Ind. (GK) und im Rad. Aachried am 12.12. 200 Ind. (JB).

Rotdrossel: Durchzug ab 29.09.20 in den Schleienlöchern, Rhd. (P. Schmid). Maximal wurden 96 Ind. am 31.10. im Erisk. während der ZPB-Stichproben erfasst (MH, J. Oeltjenbruns). Eine weitere kleine Durchzugswelle um Mitte Nov.: am 18.11. 27 Ind. bei Eigeltingen (H. Flotow) und am 22.11. bei Opfertshofen 30 Ind. (V. Anliker). Im Dez. weitere 15 Meldungen von 1-2 Ind. rund um den See.

Zistensänger*: Am 06.09.20 gelang A. Zeitler eine Beobachtung von einem Ind. am linken Rheindamm/Rhd. Fotobelege liegen vor.

Gelbbrauenlaubsänger*: Immerhin liegen 4 Meldungen dieser seltenen östlichen Laubsängerart vor: am 28.09.20 und 04.10. je ein Ind. Rhd.-Lagune/linker Rheindamm, am 08.10. ein Ind. Rohrspitz-Südost und am 16.10. ein Ind. in Schlier RV (Tonbelege; MH). Andere Protokolle fehlend.

Taigazilpzalp *tristis:** Am 14.11. und 16.11.20 ein in Bild und Ton belegtes Ind. im Fu.-Rückhaltebecken (KHK, M. Schneider). Weitere Meldungen von Ind. mit Merkmalen östlicher ssp.-Formen am 13.11. bei Rmhn. Werft-Süd (SStr) und am 17.11. bei Eschenz (GS) weisen zusammen mit den Beobachtungen der Gelbbrauen-Laubsänger (s. u.) auf einen Einflug aus Osten hin.

Grauschnäpper: Später Durchzug mit 7 Okt.-Meldungen, davon 3 ab Mitte Okt.: am 13.10.20 bei Bottighofen noch 2 Ind. (NK) sowie am 14. und 17.10. im Wollr. je ein Ind. (LMa, HH).

Zwergschnäpper*: 2 Beobachtungen von je einem Ind. gelangen am rechten Rheindamm/Rhd. am 31.08.20 und am 01.10. Protokolle?

Trauerschnäpper: Sehr geringe Maxima mit jeweils 10 Ind. in Bottighofen-Dorf und -Schlössli am 02.09.20 (NK) und jeweils 5 Ind. im Rhd. am 22.08. (DB) und am 06.10. beim Rheindeltahaus (ASö).

Blaumeise: Praktisch kein Durchzug während der ZPB-Stichproben im Erisk.: nur am 01.11.20 13 durchziehende (MH, J. Oeltjenbruns). Auch in den anderen Gebieten wurden keine Durchzügler registriert.

Kohlmeise: Während der ZPB-Stichproben im Erisk. konnte praktisch kein Durchzug festgestellt werden, lediglich Anfang Nov. am 07.11.20 16 durchziehende (A. Basch, MH, DK, J. Oeltjenbruns, A. Ritschel). Ebenfalls liegen keine Durchzug-Beobachtungen aus anderen Gebieten vor.

Tannenmeise: Keine Durchzugbewegungen. Zwi-

schen dem 02.10.20 und 17.11. lagen nur 4 Meldungen mit 3-5 Ind. rund um den See vor.

Eichelhäher: Nach dem herausragenden Invasionsjahr 2019 zeigte die Art dieses Jahr ihre überwiegende Neigung zum Standvogel und Teilzieher mit geringer Zugtendenz. Es wurde nur eine späte Zugbeobachtungen gemeldet: am 31.10. im Wollr. 1 durchziehend nach W (LMa).

Buchfink: Im Rahmen von ZPB konnten folgende Höchstwerte registriert werden: am 04.10.20 im Erisk. 2560 Vögel (RMo), am 18.10. über der Watterdinger Höhe 3665 durchziehende Ind. in 2 Stunden zwischen 07:15 und 09:15 Uhr (SW) und am 30.10. bei Meersburg etwa 4000 Ind. (T. und S. Haug).

Stieglitz: Die grössten Zahlen stammen vom 31.10.20 aus dem Erisk. Dort konnten im Rahmen der ZPB maximal 635 Vögel gezählt werden. Gleichzeitig wurde zwischen 24.10. und mind. 31.10. bei Langenargen ein grösserer Trupp mit etwa 250 Vögeln in einem Sonnenblumenfeld festgestellt (MH, GK, u.a.).

Berghänfling*: Am 12.11.20 wurde am Hohenhewen ein Trupp von mind. 16 Vögeln beobachtet. Möglicherweise derselbe Trupp wurde am 28.11. im Hausener Aachried zum Schlafen einfallend beobachtet und am nächsten Morgen konnten dort mind. 18 abfliegende Vögel gezählt werden. Protokolle noch ausstehend.

Kernbeisser: ZPB im Erisk. lieferten hohe Durchzugszahlen am 4.10.20 mit 382 Vögeln (RM). Am 18.10. zogen auf der Watterdinger Höhe binnen 2 Stunden morgens 297 Vögel durch (SW).

Spornammer*: Ein Vogel flog am 22.11.20 an der Bregam. ein. Protokoll?

Schneeammer: Nur eine Meldung eines durchziehenden Vogels im Rahmen der ZPB am Hangnach LI am 30.11.20 (JG).

Zippammer: Ein ♀ wurde am 07.11.20 am Hohentwiel festgestellt (LMa, G. Wolf), weitere Meldungen stammen aus dem Rhd.: Ein Vogel am 27.10. (P. Loyoddin) und 14.11. (DB), sowie zwei Vögel am 12.12. und 14.12. (DB, JU) sowie einer am 27.12. (DB). Bei Schönau LI wurden am 20.11. 2 ♂ und 1 ♀ (JG) und am 24.11. 2 ♂ und 2 ♀ gezählt (F. Steinmeyer) sowie noch am 28.11. 1 ♂ und 1 ♀ (A. Zeitler). Maximal 15 Vögel wurden bei Rebstein SG von GBi am 3.12. beobachtet, nachdem dort zuvor schon am 22.11. 8 Vögel waren.

Ortolan: Insgesamt liegen 15 Meldungen aus dem Beobachtungsgebiet vor. Maximal wurden 6 Vögel am 04.09.20 am Hangnach ziehend beobachtet (JG). Am 31.08. hielten sich zwei rastende Ind. an der Rhm. auf (JG), dazu ein Vogel am 02.09. im Lau. (ASö) und ein Vogel im Erisk. am 03.09. (A. Nagel). Alle anderen Meldungen stammen aus dem Bereich Lindau zwischen 25.08. und 06.09. (JG) bzw. aus Möggingen von mit Tonaufnahmen erfassten nächtlich durchziehenden Ind. am 02.09. und 05.09. (GS).

Rohrammer, 01.11.20, Rheindelta (O. Wüst)

OAB

Nachrichten & Mitteilungen

61. OAB-Jahrestagung

Nachdem die letzte OAB-Jahrestagung im Herbst 2020 Corona-bedingt leider abgesagt werden musste, möchten wir dieses Jahr wieder eine gemeinsame Tagung durchführen. Die noch immer 61. Jahrestagung ist am **06.11.2021** im Terracotta in Konstanz geplant. Sollte ein reales Treffen aufgrund der Pandemie-bedingten Massnahmen erneut nicht für alle möglich sein, was leider noch immer denkbar erscheint, möchten wir dennoch eine verkürzte, digitale Alternative anbieten. Ziel ist, die Vorträge von 2019 erneut anzubieten. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte merken Sie sich den Termin vor.

Neues Redaktionsmitglied

Wir heissen **Lorenz Mattes** aus Konstanz ganz herzlich im Redaktionsteam für den Ornithologischen Rundbrief Bodensee willkommen.

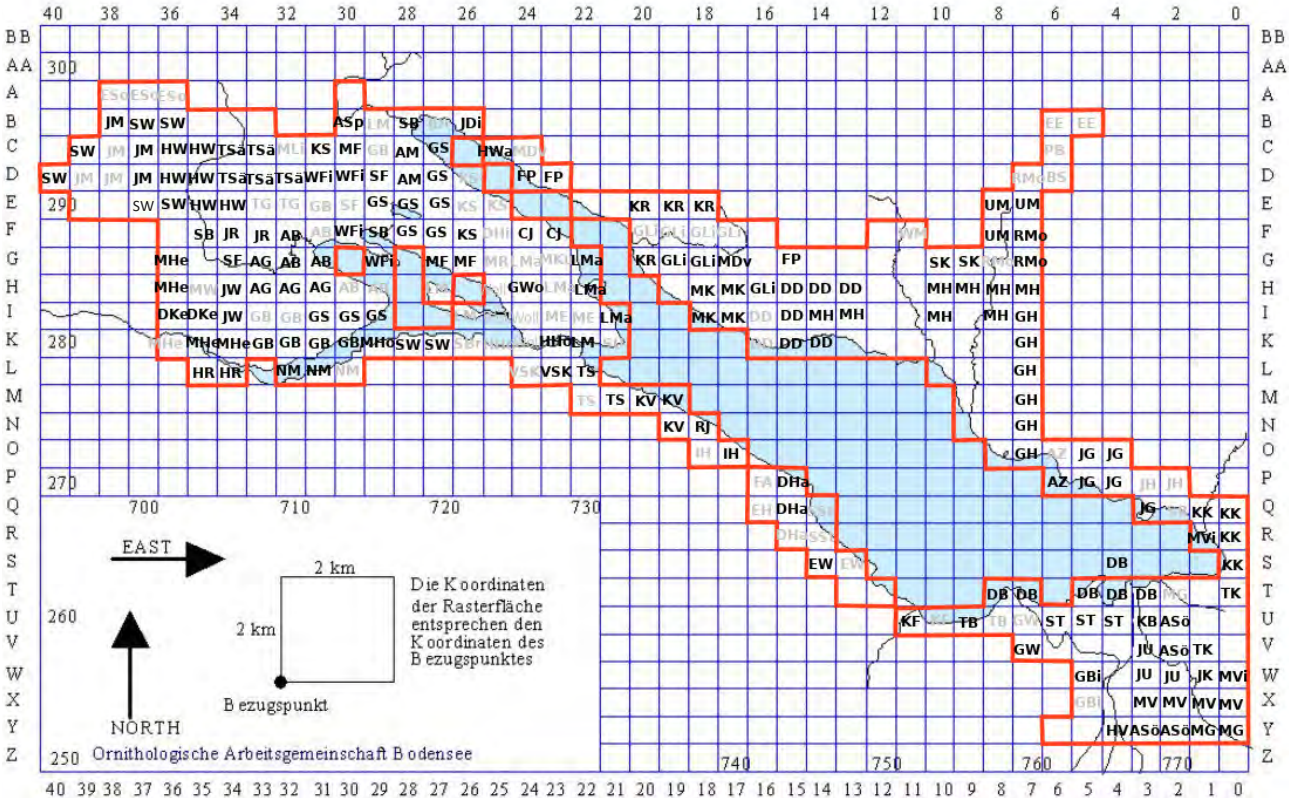
5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Die zweite Saison der 5. OAB-Brutvogelkartierung hat erfolgreich begonnen, auch wenn einige Brutvögel bis Mitte April aufgrund der kühlen Witterung bislang eher wenig Gesangsaktivtäten entfaltet haben. Inzwischen sind knapp 85 % der Flächen besetzt und wir hoffen, dass es dieses Jahr keine weiteren Corona-bedingten Einschränkungen gibt. Vor allem am deutschen Obersee bestehen noch Bearbeitungslücken, die bis nächstes Jahr hoffentlich allesamt geschlossen werden können. Noch ausstehende Rückmeldungen zu den bislang bei uns eingegangen Ergebnisbögen werden demnächst erfolgen.

Koordinatorinnen:

Lisa Maier (Vergabe der Quadrate)
lisa_maier94@gmx.de

Katarina Varga (Fragen zur Methodik)
kartierung@bodensee-ornis.de



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vorstudie zu einem bodenseeweiten Kormoranmanagement lanciert

Die OAB wurde vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg informiert, dass eine Vorstudie zu einem Kormoranmanagemnt am Bodensee lanciert wurde. Das zu prüfende, koordinierte Kormoranmanagement soll nach Aussage der Fischereiforschungsstelle Baden-Württemberg einen verbesserten Schutz gefährdeter und besonders geschützter Fischarten und die Reduktion von fischereiwirtschaftlichen Schäden erreichen bzw. weiteren Verschlechterungen der fischereilichen Situation vorbeugen.
Die OAB und der NABU bemängeln, dass es offenbar nur um den Kormoran geht und eher darum "wie" und "wann" dieser bekämpft werden kann, als um die Frage, was die tatsächlichen Ursachen der beobachteten Veränderungen der Fischfauna und des Fangertrags sind. Das Ergebnis der Vorstudie ist bereits im Titel der Studie vorweggenommen. NGOs und andere wichtige Stakeholder werden in die Studie nicht involviert. Ziel dürften Eingriffe in die Kormorankolonien sein, die sich allesamt in Schutzgebieten befinden und erhebliche Auswirkungen auf weitere Arten befürchten lassen – bei gleichzeitig äusserst fragwürdigem Erfolg für die Fischerei.

Blässhuhn, 02.05.17, Bannriet (R. Hangartner)

Vorschau

Der nächste Rundbrief (OR 240) erscheint im Frühjahr und enthält den ornithologischen Bericht über den Winter 2020/21.

Beobachtungsmeldungen bitte auf einer der drei online-Plattformen eingeben:
www.ornitho.at
www.ornitho.ch
www.ornitho.de

Spenden an die OAB

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH2100217217724810 01G | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Matthias Hemprich, Johannes Honold, Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Stefan Werner

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Trauerseeschwalbe, Bodenseemitte (M. Sauter)

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, M. Hemprich, J. Honold, L. Mattes, G. Segelbacher & J. Ulmer (2021): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 239 Bericht über den Herbst 2020. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)
Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau| Tel. +49 (0) 7531 921 66 62| info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de